



Kirchengemeinde Ottensen | Ottenser Marktplatz 6 | 22765 Hamburg

Gottes Bilder

Sonntagspodcast – 3. Sonntag nach Epiphania, 22. Januar 2023

Willkommen beim Sonntagspodcast der Kirchengemeinde Ottensen: Zeit für unsere Sonntagstexte aus der Bibel. Am 3. Sonntag nach Epiphania geht's um Bilder. Um Gottesbilder, die ja Bilder sind, die Gott uns schenkt. Mit ihnen bauen wir unseren Glauben. Was ja heißt Beziehung. Die zu Gott, und viele andere auch. Ich bin Pastor Matthias Lemme.

Weihnachten. Immer noch und immer wieder. Wir können es nicht genug feiern. Denn Gott hat uns ein Bild ins Herz gelegt. Ein zerknittertes Kind. Durstig. Mit ausgestreckten Armen. Es will gestillt, gehalten und geschaukelt werden. Ein Bild von sich selbst. Gottes Bild. Damit wir uns ein Bild machen können.

Und das mit den Bildern, das war immer so. Und das wird immer so sein. Wie könnten wir mit Gott durch unsere Zeit wandern, wenn wir uns keine Vorstellungen machen würden. Wir brauchen Worte und Bilder. Allein schon dafür, um uns darüber austauschen zu können.

Vielleicht haben Sie, habt Ihr, davon gehört: Gott hat seit neuestem einen Schönheitssalon, gleich in der 47. Straße. Nicht gerade die beste Lage, die kann er sich nicht leisten. Aber es stört ihn nicht. Er mag die wasserstoffgebleichten Mütter und die Männer mit den verschwommenen Tattoos. Mädchen tragen Speckrollen über den Jeans und sparen nicht mit Strasssteinchen.

An den Vormittagen ist nicht viel los, aber wenn es dämmt, kommen die ersten Kunden, wollen schön sein für die Nacht und fragen nach extralangen Wimpern und glänzenden Nägeln. Die Männer wollen den Nacken ausrasiert und auch die Augenbrauen gezupft (nur bitte so, dass es keiner sieht). „Bitte Platz zu nehmen“, sagt Gott in seinem weißen Kittel. Sie sinken in den Stuhl mit den dicken Polstern und die Lehne klappt zurück. „Bitte die Augen schließen“, dann beginnt er mit der Behandlung.

Ich habe ihn beobachtet. Seine Hände sind unaufdringlich. Er streicht hier über ein Haar, glättet dort einen Gedanken, spricht ein paar beruhigende Worte, ordnet etwas. Mehr nicht. Die Leute vergessen, wo sie sind und das andere auch. Nach einer Weile kommen sie heraus, alles an ihnen ist neu.

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden haben viele Bilder im Kopf, wenn sie an Gott denken. Der Bart darf nicht fehlen, der ist ikonografisch, aber auch Wolken, Umhänge, Schiffe, Berge und Herzen spielen eine Rolle. Wir haben all das aus Papier gefaltet. Am Anfang ein unbeschriebenes Blatt Papier. Und drei Minuten später: etwas, was ich mit Gott in Verbindung bringe.

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Ottensen

Christianskirche & Osterkirche
Kirchenbüro
Ottenser Marktplatz 6
22765 Hamburg

Telefon 040 · 39 86 17-0
Telefax 040 · 39 86 17-20
buero@kirche-ottensen.de
kirche-ottensen.de

Bankverbindung
Evangelische Bank
IBAN DE 50 5206 0410 7106 4900 26
BIC GENODEF1EK1



Du sollst dir kein Bildnis machen. Nicht Gott mit einem Bild ersetzen. Mit einem Götzenbild. Aber viele Bilder, die in einander übergleiten, die sich verändern, die die Farbe wechseln, die sich abwechseln und wachsen: Herzlich willkommen. Oft überraschen sich die Bilder, übermalen sich, werden ein großes Mosaik. Ein Friedefürst war angesagt, ein Gott-Held, ein Wunderrat... und dann lag da ein schreiendes Neugeborenes.

Gott hat ein Bild in unser Herz gelegt. Zu Weihnachten. Auch jetzt, für den Januar. Damit wir nicht vergessen, wo Gott herkommt. Und wo wir herkommen. Später heilt dieses groß gewordene Kind Kranke. Sogar, ohne sie zu berühren. Das rettende Medikament ist Vertrauen und Beziehung.

Beziehung und Vertrauen – wir sagen oft dazu: Glauben. Wir vertrauen auf etwas, das wir fühlen können. Gottes Bilder gehören dazu. Sie sind Geschenke von Gott persönlich – die Fähigkeit in Bildern zu denken und Gottes Bilder wirken zu lassen. Auf sie zu vertrauen – mehr braucht es nicht.

Paulus versucht immer wieder, seine Erfahrungen mit Jesus zu ordnen. Sie zu verstehen. Wir sind gerecht aus Glauben, schreibt er. Und meint: Wir sind angenommen und angesehen, wir sind geliebt – indem wir glauben. Indem wir uns auf Gott beziehen. Mehr braucht es nicht dazu. Keine Beweise, keine Mutproben, keine Haltungsnoten. Wir können unser Leben nicht verwirken, wenn wir Gott suchen und uns ziehen lassen.

Das neugeborene Kind hilft uns dabei. Das Bild vom Schiff. Vom Berg. Auch der Bart, der Umhang und die Wolke. Weil sie uns verbinden. Weil sie manches an uns neu machen. Weil sie uns schön machen. So wie im Schönheitssalon in der 47. Straße. Amen

Bleibt behütet – Gott segne euch und bewahre euch an Körper, Geist und Seele.
Auf dass es gut werde. Amen

Und wenn Sie Lust haben, Lieder, Gebete und Gesänge aus der Christianskirche in Hamburg-Ottensen zu hören: willkommen bei unseren Podcasts „Morgengesang“ und „Morgengebet“